

# Präpositionen 1 – Übungen

Präpositionen mit dem Dativ:

## ■ ■ ■ Übungen

### 1) Wo, woher oder wohin?

Ergänzen Sie die Präposition *aus, bei, nach, von, zu* und den Artikel bzw. die Kurzform.

➤ Seite 163: *Gebrauch der lokalen Präpositionen*

● Fährst du auch *nach* München?

1. Ich komme heute später, ich muss noch ..... Zahnarzt.
2. Wenn einem das Portemonnaie gestohlen wurde, sollte man ..... Polizei gehen.  
..... Polizei erstattet man Anzeige gegen Unbekannt.
3. Ich habe Klaus getroffen. Er kam gerade ..... Party und ging schon wieder ..... nächsten.
4. Woher kommen Sie? Ich komme ..... Deutschland, mein Kollege kommt ..... Schweiz.
5. Warum kommen Otto und Frieda schon wieder zu spät ..... Sitzung? – Otto ist noch ..... Englischunterricht, Frieda ist ..... Friseur.
6. Herr Krüger will sich scheiden lassen, er war sogar schon ..... Anwalt.

### 4) Freizeit im Altertum

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen und Artikelendungen.

bei (3 x) • dank • mit • von • zu • entsprechend • nach

Schon *bei* den alten Griechen wurde zwischen Arbeit und Freizeit unterschieden.

Die höheren Schichten der Gesellschaft brauchten ..... ihr ..... Sklaven keine körperliche Arbeit zu verrichten. Sie konnten sich ..... d ..... Wissen der Zeit, d ..... Rhetorik und d ..... Lernen beschäftigen. Doch selbst die Sklaven hatten jährlich ca. 60 freie Tage. Diese Zeit verbrachten sie zum Beispiel ..... d ..... Olympischen Spielen oder ..... anderen Fes-

ten. Allerdings mussten die griechischen Bürger d ..... Gesetzen ..... den größten Teil ihrer Freizeit dem Staat zur Verfügung stellen.  
Noch besser hatten es die Einwohner ..... Rom. Dort konnte jeder Bürger seine Freizeit ..... eigenen Zwecken nutzen. Auch die einfachen Menschen verfügten über individuelle Freizeit. .... dem Motto „Brot und Spiele“ wurden für sie Wagenrennen veranstaltet und öffentliche Bäder, Parks und Sportarenen gebaut.

Präpositionen mit dem Akkusativ:

### 2) Ergänzen Sie die passenden Präpositionen mit dem Akkusativ.

33

#### Uni Münster: Parkscheiben für Bücher

Vormittags ..... (1) 10.00 Uhr in die Universitätsbibliothek gehen, einen Tisch im Lesesaal mit Büchern und Unterlagen besetzen und dann erst einmal ..... (2) einige Stunden verschwinden – das war einmal.  
..... (3) dieses Verhalten der Studenten geht die Uni jetzt vor. Die Bibliothek will ..... (4) das Aufstellen von Parkscheiben ..... (5) Bücher beim Ver-



lassen des Lesesaals endlich ..... (6) Ordnung sorgen. Das Prinzip funktioniert wie bei einer Autoparkscheibe. Man stellt die Karte auf die Uhrzeit ein, zu der man in die Pause geht. Eine Kaffeepause darf nur 30 Minuten dauern. Wer ..... (7) die Regeln verstößt, hat Pech gehabt: Ein anderer Student hat nun das Recht, die Bücher wegräumen und den Tisch selbst zu benutzen.

3) Können Sie das Rätsel lösen?  
Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen (Ü=UE). Wie heißt das Lösungswort (von oben nach unten)?

1. Greenpeace engagiert sich
2. Einige positive Entwicklungen wären
3. Gestern demonstrierten viele Bürger
4. Die Demonstranten marschierten
5. Amnesty International kämpft
6. Die Vereinten Nationen haben die Aufgabe,
7. Die Sitzung für die Hilfe im Katastrophengebiet beginnt
8. UNICEF setzt sich
9. Kinder können sich
10. Zur Bekämpfung des Schmuggels stehen

F	U	E	R

den Umweltschutz.  
den Einsatz von Greenpeace nicht denkbar.  
den bevorstehenden Atommülltransport.  
der Bahngleise.  
Menschenrechtsverletzungen.  
die Sicherung des Weltfriedens zu sorgen.  
11.00 Uhr.  
die Rechte der Kinder ein.  
Hilfe nicht wehren.  
des Flusses mehrere Wachposten.

Lösungswort: E .....

Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ:

■ ■ ■ Übungen

1) Ergänzen Sie die Präpositionen *in, an, auf* oder *zwischen* in der richtigen Form und die Endungen der Artikel.

**Urlaub im (0) Funkloch**

Eine SMS aus dem Liegestuhl ..... (1) Strand Richtung Heimat, ein kurzer geschäftlicher Anruf ..... (2) Restaurant ..... (3) Vorspeise und Hauptgang: Das Handy ist für die meisten Menschen auch ..... (4) Urlaub ein wichtiger Begleiter geworden. Doch garantiert der Urlaub mit angeschaltetem Handy auch wirkliche Erholung? Nein, sagen Experten, echte Erholung beginnt erst, wenn das mobile Telefon ausgeschaltet ist. Das Problem besteht allerdings sehr viel Selbstdisziplin erfordert. Wer in Hinsicht auf Selbstdisziplin kleine Schwächen aufweist, könnte sich alternativ für einen Urlaubsort entscheiden, der ..... (5)

ein..... Funkloch liegt. Und dafür muss man nicht einmal ..... (6) d..... Wüste fahren oder ..... (7) d..... Berge des Himalaja klettern. Schon so manches Bergtal ..... (8) d..... Alpen zählt zur handyfreien Zone. .... (9) Bayerischen Wald, ..... (10) Schwarzwald oder ..... (11) Thüringen gibt es jede Menge Gebiete ohne Netzverbindung. .... (12) einig..... Orten nutzt man diesen Umstand nun, um gezielt Werbung zu machen. So bezeichnet sich das oberbayrische Jachenau als „Tal der Ruhe“ und ..... (13) Brandenburg verweist das Tourismusbüro auf kilometerlange handyfreie Urlaubsmöglichkeiten ..... (14) Templin und Prenzlau.

2) Die Geschichte des Bierdeckels  
Ergänzen Sie die Präpositionen *in, auf und vor* in lokaler oder temporaler Bedeutung in der richtigen Form.

Das beliebteste alkoholische Getränk der Deutschen ist seit Jahrhunderten das Bier. Es gehört *in* (0) Deutschland zum Leben wie der Wein zum Leben der Franzosen. Egal, ob man ..... (1) Biergarten, ..... (2) Gasthaus oder ..... (3) der Kneipe sitzt, Bier wird überall serviert. Und zwar mit einem meist runden Bierdeckel. .... (4) diesen kleinen Untersetzer\* wird ..... (5) jeder Kneipe das volle Glas gestellt. Dieser Gegenstand ist nicht nur schön, sondern auch sehr praktisch: Er saugt den herunterlaufenden Bierschaum auf. Außerdem kann die Kellnerin (oder der Kellner) jedes bestellte Bier mit einem Strich ..... (6) dem Deckel markieren.



Der Bierdeckel ist keine neue Erfindung: Früher legte man einen Deckel aus Filz ..... (7) das Glas, um Insekten fernzuhalten. Darum heißt der Gegenstand ~~bis heute nicht Bieruntersetzer~~, sondern Bierdeckel. Die alten Filzdeckel hatten allerdings den großen Nachteil, dass sie meistens feucht und nicht besonders hygienisch waren. .... (8) mehr als hundert Jahren (1880) kam der Dresdner Robert Spath auf die Idee, Bierdeckel aus Pappe herzustellen. .... (9) einer Kartonagenfabrik ..... (10) Buckau, einem Dorf ..... (11) der Nähe von Magdeburg, produzierte er die neuen Deckel und ließ gleichzeitig das Logo der Brauerei ..... (12) die Pappe drucken. Zu dieser Zeit gab es zehntausende Brauereien, die das sofort als Werbemöglichkeit erkannten und alle ihr Logo ..... (13) den Bierdeckeln haben wollten. Schon ..... (14) den 1920er-Jahren waren die Bierdeckel bunt bedruckt und ihr Siegeszug konnte beginnen.

Untersetzer: kleiner flacher Gegenstand, der zum Schutz unter etwas gelegt wird